

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 16

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

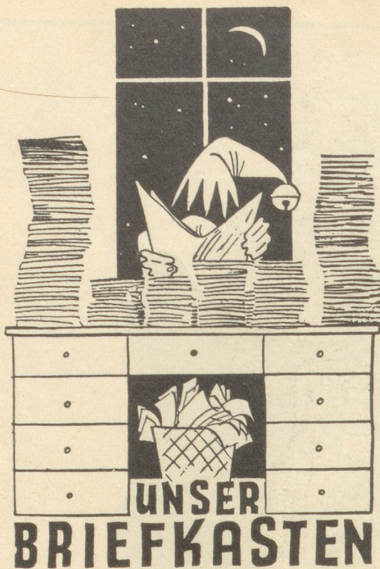
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Betrifft Zustände

Lieber Nebelspalter!

Die Zustände in Deiner tit. Verwaltungsabteilung werden nachgerade unhaltbar, um nicht zu sagen unmenschlich: Da soll jeder arme Schlucker, der unter akuten oder chronischen Geistesblitzen zu leiden hat und Dir diese aus reiner Nächstenliebe mitteilt, 20 oder mehr sauer verdiente Rappen beilegen, damit Du die Güte hast, seine Blitze dankend zu retournieren? Nein, das darf nicht so weitergehen, dem kann ich nicht stillschweigend zusehen. Ich habe mich nach reiflicher Ueberlegung schweren Herzens entschlossen, Dir eine grundlegende Spende für Aeufnung eines Rückportofonds in Form von ungebrauchten Marken zukommen zu lassen.

Möge diese Anregung dem langjährigen Rückportstreit ein Ende bereiten! Nimm sie mir bitte nicht übel; letzten Endes kommt sie doch Dir zugute, und sei herzlich gegrüsst von Deinem treuen und anhänglichen

Wa-Si

Beilage erwähnt:

einen Haufen Briefmarken.

Beigelegt hatte der Menschenfreund einige Konsummarken, einige Merkurmarken und etliche andere Rabattmarken. Und zu allem Ueberfluss noch ein Gedicht. In einem solchen Fall nicht auch noch Cognac beizulegen, ist direkt attentäterisch.

Welschschweizer

missbraucht den Spalter

Lieber Spalter!

Du gefällst mir und hast mir — durch Deine guten Witze — schon manchen Kummer aus dem Kopfe gejagt. Und weisst Du was? Als Westschweizer habe ich doppelte Freude Dich zu lesen, weil ich auch dabei Gelegenheit habe, meine deutschen (und oft auch schweizerdeutschen!) Kenntnisse zu ergänzen. Und schön ist es, dass

Erhöhter Blutdruck

Schwindel, Schlaflosigkeit, Atemnot, geistige Ermüdung sind Zeichen bestehender

Arterienverkalkung.

Eine Kur mit dem tausendfach bewährten Knoblisol (Saft von frischem Knoblauch) beseitigt rasch diese Beschwerden, Flaschen von Fr. 6.— und Fr. 10.— (für eine zwei- und viermonatige Kur bei täglichem Gebrauch) aus der Apotheke H. Bischofberger, Thalwil 8.

Du die westeuropäische Literatur nicht vergisst, aber bitte bei «in extenso» Wiedergabe französischer Texte, schaue ein bisschen mehr auf Orthographie ...! Manchmal ist es fast schwer, das französische Wort zu erkennen.

In Deiner letzten Nummer aber habe ich einen deutschen Ausdruck nicht verstanden. Und da ich Wert darauf lege, alles (wenn möglich!) zu verstehen, was ich lese, habe ich im Diktionär nachgesehen, aber niente! Vielleicht kannst Du mir sagen, was das Wort «vorsichtig» heisst, das im Artikel über «Fahre vorsichtig» gebracht wurde...? Djerli

Das sind schmerzliche Vorwürfe, und um so schmerzlicher deshalb, weil der ganze Brief keinen einzigen Fehler enthält, den man mit leidvoll herauszerren, und dem kritigen Nutzniesser zu seiner weiteren Belehrung hätte vorhalten können. Glücklicherweise sind seine Vorwürfe trotzdem haltlos, da es nach dem neuen Verkehrsteilungsgesetz verboten ist, Zeitschriften als Lehrmittel zu benutzen. Sie haben sich da eines schweren Missbrauches schuldig gemacht und zahlen 2 Flaschen Busse in den Dôle-Fond des Setzers.

(... hurra! der Dôle-Fond ist wieder geöffnet ... nun bekommen meine Druckfehler doch endlich wieder einen Sinn. Der Setzer.)

Stimmt wohl kaum.

Lieber Nebelspalter!

Vielleicht figuriert folgender ergötzlicher Vorfall eidgenössischer Bürokratie noch nicht in Deinem Archiv für verknöcherten Amtsschimmel. Auf der Durchreise in Luzern kaufte ich auf der im Bahnhof Luzern befindlichen Post für 6 Fr. Briefmarken, welche ich für eine grössere Frankatur benötigte. Ausser den 6 Fr. musste ich noch eine Extragebühr von 20 Cts. berappen. Der Beamte erklärte mir auf Befragen, dass lt. Vorschrift beim Bezug von mehr als 5 Fr. Marken 20 Cts. Extragebühr erhoben werden. Wäre ich 60 Mal am Schalter erschienen, um jedesmal eine 10 Cts. Marke zu kaufen, so wäre ich von diesem Zuschlag verschont geblieben. Warum denn einfach, wenn es kompliziert billiger ist? Vielleicht hätte man mich dann hinausgeworfen.

Mit freundl. Gruss

W. G.

Notabene: Dies trug sich während den amtlichen Bureaustunden zu!

Das glaub ich einfach nicht, weil ich an die Vernunft glaube.

Vom Recht haben

Nachtrag.

Als das Gebäude für die Abrüstung erst in Projektform existierte, machte ich dem Nebelspalter den Vorschlag, er möchte darauf dringen, das Gebäude derart zu gestalten, dass es im Spezialfall auch als Zeughaus gebraucht werden könnte. Der Nebelspalter wies die Veröffentlichung ab. Ich möchte nun anfragen, ob die Courage in der Zwischenzeit relativ so gestiegen ist, dass diese Zeilen veröffentlicht werden können.

Sie vermuten in mir nun wohl einen abgrundtiefen Pessimisten? Falsch! Bloss rechtzeitig verhinderter Idealist.

Halo

Sie sind um Ihren Triumph zu beneiden. Wenn alle so denken würden wie Sie und jeden grossen idealen Versuch zum Vorneherein ablehnen wollten, dann hätten wir die vielen Sorgen nicht, sondern lebten noch glücklich in der Steinzeit.

Ein amerikanischer Professor

hat herausgefunden, dass das Beilegen von Rückporto einer weisen Voraussicht entspricht und daher unbedingt als Intelligenzbeweis zu gelten habe.

Der Setzer an Fr. A. K., Schaffhausen. Dank für die Likör-Pralinées und dafür, dass Sie in mir armem Sünder einen Menschen sehen und nicht den Druckfehler-Teufel.

Erfrischendes und sanfteres Rasieren . . . Versuchen Sie!



WER VINOLIA VERWENDET



FÜHLT SICH FRISCH
DEN GANZEN TAG

Jeden Morgen VINOLIA
macht die Haut
sammetweich

RASIERSEIFE in Nickelhülle	Fr. 1.50
Ersatzstück (ohne Hülle)	„ 1.—
RASIER-CREME in Tuben	Fr. 1.25
„ grosse Tube	„ 1.75

Schweizerprodukt

Vinolia

V.R.C.1-0916 SG